

# Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

## Kapitel 64: (Neue) Kunden-Teil 7-Matsch

Das ist es! So kann ich Isamu lehren. Lehren wie es ist, wenn das Äußerliche bei einem Master lange nicht so wichtig ist, wie seine inneren Werte. Glücklicherweise, dass dies nun auch gelöst ist, gleite ich in einen erholsamen Schlaf.

Am nächsten Morgen, werde ich von etwas feuchtem an der Wange geweckt. Nein ich hatte nicht geweint. Zumindest ist mir das nicht bewusst. Also grummle ich kurz etwas, bevor ich mit einem Gähnen meine Augen aufschlage.

Vor mir erkenne ich Ken, der sogleich mit seiner hängenden Zunge ein Stückchen zurückweicht. Dieser zittert wie nochmal was und schaut mich mit roten Augen an. "K-Ken? Was ist los?", murmele ich und reibe mir dabei leicht über die Augen. "I-ich konnte nicht gut schlafen. Deswegen bin ich schon etwas wach und ich muss mal." Peinlich berührt schaut er zur Seite und wird rot.

"Oh-und deswegen weckst du mich?", frage ich leicht verirrt. Wenn er mal musste, wieso geht er dann nicht? Er wusste doch das er, so wie die anderen, jederzeit aufs Neko-WC durften.

"Verzeiht bitte. A-aber..."

"Aber?", hake ich sanft nach, als er nicht weiter redet.

"I-ich traue mich alleine nicht. Akashi hat mich sonst immer begleitet."

Oh. Und der ist ja nicht da. "Also gut, dann komm!", lächle ich ihn an und strecke mich bevor ich mich erhebe. Ken macht es mir gleich und da fällt mir etwas ein, was ich fast vergessen hätte.

Schnell ziehe ich meine Jogginghose aus und reichte sie ihm.

"Zieh die an. Nicht, dass du mir hier noch krank wirst.", zwinkere ich ihm zu und warte geduldig, bis er sie mit rotem Kopf angezogen hat.

"Gut so und nun komm.", leise schleichen wir uns raus. Natürlich traut sich Ken nur, weil er meine Hand halten darf.

Als wir das WC erreicht haben, schaue ich ihn nur auffordernd an.

"M-Master? A-Aki hat sich immer mit mir in eine K-Kabine eingeschlo-ossen"

Seufzend ziehe ich ihn also in eine drehe mich in Richtung der Türe und warte, bis Ken die Spülung getätigt hat, nachdem er fertig ist und wir zurücklaufen können.

"Komm, es ist noch zu früh um aufbleiben zu können."

Betroffen nickt Ken und folgt mir. Mir entgeht nicht, das er dabei trauig zu der großen Tür schaut, hinter der die anderen schlafen. Also bleibe ich stehen.

"Was ist? Willst du zu ihnen gehen?"

Sofort schnellen seine Augen zu mir. Groß mit einem gewissen Glitzern in ihnen nickt er.

"W-Wenn ich da-darf?"

"Nur wenn ich mit darf. Ich würde gerne bei euch bleiben, wenn es nicht stört."

Hektisch schüttelt er den Kopf, ehe er sogleich die große Türe öffnet und nachdem ich drin bin, hineinhuscht.

Alles ist still und schläft. Bis auf einen. Dieser hebt den Kopf und schaut uns an, blinzelt als ob er es nicht glauben könnte. Doch dann steht er auf und läuft auf uns langsam zu, fast so als ob er Angst hätte, wir könnten uns auflösen.

"W-Was macht ihr hier?", fragt Akashi leise und schaut mir in die Augen.

"Ken musste mal und außerdem schläft es sich hier bei euch leichter. Sind wir doch alle irgendwo wie eine Familie. Findest du nicht?", zwinkere ich ihm zu.

"I-ihr wart zusammen in einer Kabiene?", fragt Akashi skeptisch nach, worauf Ken mit roten Kopf nickt.

"Du weißt doch, dass ich alleine Angst habe.", flüstert er.

"Ich danke euch, Suki-sama! Für alles!", glücklich aber auch erleichtert zieht Akashi Ken in eine Umarmung.

Froh, das alles noch einmal gut gegangen ist, lächle ich die beiden sanft an.

"Jungs? Wie wäre es wenn wir noch ein bisschen schlafen? Ich bin ehrlich gesagt noch ganz schön müde!"

Zustimmend legen sich die beiden etwas abseits von den anderen hin und kuscheln zusammen, so wie sie sich auch flüsternd austauschen. Ich dagegen, schaue noch einmal in die Runde. Ja, ich bin müde. Aber der Schlaf kommt einfach nicht!

Alle scheinen friedlich zu schlafen. Also lege ich mich auch in eine Ecke abseits von den anderen, da sie ja nicht wecken will. Unsicher schließe ich meine Augen.

Wenn morgen das Wetter wieder gut sein würde, könnte ich mir vorstellen, in einen Wald zu gehen. Ob ich jemand mitnehmen soll oder soll ich alleine mit Isamu dort hingehen?

Unsicher blinzele ich, öffne meine Augen, nur um in die Augen von Akashi zu sehen, welcher wenige Zentimeter vor mir kniet.

"Hm? Was ist?", frage ich leise nach.

"Siehste? Er schläft nicht Aka-chan.", murrte Ken leise und rutscht nun auch mit ins Blickfeld.

"Hm?", mach ich noch immer unsicher.

"Ken hat gemeint, ihr könntet schlecht einschlafen, nachdem er euch geweckt hat?"

Ich zuckte mit den Schultern.

"Wenn ihr wollt....", fängt Akashi an, wird allerdings rot und schaut zur Seite, worauf Ken für ihn das angefangene beendet.

"Wir würden gerne bei euch schlafen, wenn es euch was bringt und ihr es wollt."

"Wollen ja, nur ob es was bringt weiß ich nicht."

Und so kommt es, dass ich schließlich zwischen Ken und Akashi den Schlaf wiederfinde. Während mir Ken beruhigende Sachen zuflüstert, streichelt Akashi mich immer wieder.

"Ken....nicht reden....schnurren!", bringe ich gerade noch so raus, worauf ich dann auch schon einschlafe.

Ich weiß nicht warum, aber das Schnurren der Nekos beruhigt mich unheimlich.

Am nächsten Morgen, werde ich schließlich von alleine wach.

"Guten Morgen, Master!", kommt es vergnügt von Izzy, der mich sanft anlächelt.

"Guten Morgen, alle zusammen! Ihr seid ja schon wach?", verwirrt schaue ich mich um.

Yuma und Momiji spielen das eine Klatschspiel von neulich, während Ken sich an Akashi gekuschelt hat und sie sich leise unterhalten, worauf Akashi merkwürdige, nicht eindeutige Blicke zu mir wirft.

"Schatz?"

"Hm?"

"5 Minuten kuscheln, bitte."

Lachend überbrückt er die paar Zentimeter und küsst mich innig, was ich erwidere, indem ich ihn während des Kusses an mich ranziehe. Während Izzy mich schnurrend mit Küssen übersäht (Gesicht und Oberkörper) schiele ich in eine weitere Ecke des Raumes, da ich mir kurz eingebildet hatte, etwas weißes zu sehen.

"Schatz?" stoppe ich Izzy bei seinem Tun.

"Suki-sama?"

"Sitzt dahinten Isamu? Oder bilde ich es mir ein?"

Nun schaut auch Izzy nach hinten.

"Nein, Kaito hat gebeten ihn hierzulassen und ihn größtenteils in Ruhe zu lassen. Er wollte ihn nicht alleine bei sich behalten, vorallem weil er fast immer mit Hotaru zusammen war.", erklärt er mir.

Ich nicke daraufhin und bitte Izzy, sich noch etwas mit Yuma und Momiji zu beschäftigen. Izzy nickt und macht es, während ich mich an Isamu wende. In Zeitlupe gehe ich auf ihn zu und gehe vor ihm in die Hocke.

"Isa-chan? Hey.", lächle ich ihn an. Doch monoton schaut er mir in die Augen, ohne jeglichen Glanz.

"Hey, was hast du? Fühlst du dich nicht wohl?"

Isamu schaut noch immer abwesend zu mir.

"Master? Wie könnt ihr mich nur so anschauen? Wisst ihr nicht wie.....hässlich ich aussehe?"

Dies ist einer der wenigen Sätze, die mich aus der Fassung bringen.

"Ernsthaft? Suki-sama macht sich wegen deiner Gesundheit sorgen und du hast nichts besseres zu tun, als dich wegen deiner Frisur zu bemitleiden?!", kommt es knurrend hinter mir.

"Akashi? Es reicht!", sage ich leicht streng, dennoch gelassen.

"A-aber wie kann man nur so undankbar sein?! Ihr sorgt euch um uns, was nicht jeder Master machen würde oder gar machen müsste und er hat ein Problem bei seiner Fisur?! Das ist so undankbar!"

"ES REICHT, AKASHI!", werde ich laut, worauf die anderen samt Isamu

zusammenzucken.

"Vielleicht wird es zu gutem Nutze sein, wenn ich mich ihm annehme und ihm erstmal die Haare wasche."

Lächelnd reiche ich Isamu die Hand.

"Was sagst du? Wir haben zwar nicht mehr so viel Zeit, aber Zeit genug um deine Haare zu waschen?"

So kommt es, dass wir wenige Minuten später unter der Dusche stehen. Ich wasche gerade seine Haare, als er sich plötzlich räuspert.

"W-Was werdet ihr mich lehren? Werde ich Hotaru wiedersehen?"

"Ich werde dich etwas lehren, was dir womöglich anfangs schwer fallen wird zu glauben und Hotaru wirst du bestimmt wiedersehen!", beruhige ich ihn und Sorge dafür, dass wir erneut, nachdem wir etwas gegessen haben, vor der Tür stehen.

Sofort kommt winkend Jun auf uns zu.

"Jo! Suki-san!", grinsend stelle ich fest, dass er fast schon ein zweiter Kaito sein könnte. Motivierend und gut drauf.

"Hey! Morgen!!"

Wir Master umarmen uns, während Jun lächelnd eine Hand an Isamu gewandt hebt zur Begrüßung.

"Und? Schieß los. Was erwartet uns?", will er auch sogleich wissen.

Doch ich winke nur ab und fodere ihn auf, mir zu folgen. Scheu folgt uns Isamu abwesend und spielt immer wieder mit seinen Haaren herum.

"Hübsch der Kleine, richtig süß."

Lächelnd zwinkere ich ihm zu.

"Ich hoffe du achtest genauso auf seine inneren Werte!", lachend renne ich vor, gefolgt von den beiden, bis wir keuchend unser Ziel erreichen. Ein kleiner Sumpf, mitten auf einer Waldlichtung, die sich mitten im Wald befindet. Dank dem Regen, wohl bemerkt, denn sonst blühen hier normalerweise tausende von wunderschönen Blumen.

"M-Master, was wollen wir hier?", fragt Isa und schaut angeekelt zu dem Matsch vor seinen Füßen.

Lächelnd gehe ich auf ihn zu und hebe ihn auf den Arm.

"W-Was macht ihr da?! La-lasst mich runter.", quietscht Isa erschrocken und krallt sich an mir fest, als ich mitten in den Sumpf gestiftet bin (die Schuhe hat er davor schon ausgezogen).

"Runter willst du? Gerne.", sage ich und setze ihn vorsichtig ab.

"N-Nein wartet. Doch ni-nicht hier!"

Alles andere als begeistert zieht er seine Beine hoch um ja nicht mit dem Matsch in Berührung zu kommen.

Jun beobachtet das alles nur schmunzelnd, ehe er seine Brille zurecht rückt und ungläubig seine hellblonden Haare schüttelt.

"Suki? Was willst du damit bezwecken?", meint er und zieht nun auch seine Schuhe aus.

"Das äußere Werte zwar wichtig sind, aber innere Werte viel mehr geschätzt werden.", lachte ich und lasse ohne auf seine Reaktion zu achten, Isamu runter.

Dieser sitzt im Schlamm und rührt sich nicht. Im Gegenteil, er verspannt sich nur.

"I-ich si-sitze hier ni-nicht ernsthaft i-im Sch-Schlamm.", stammelt er und seine Augen werden groß, die sich sogleich mit Tränen füllen.

"Suki-sama?! HASST IHR MICH SO SEHR, DASS IHR WOLLT, DASS ICH HOTARU NIE WIEDERSEHEN WERDE UND ICH SO KEINEN MASTER FINDEN WERDE!!! IHR MACHT ALLES KAPUTT!!!", schreit mich Isamu an und steht auf.

"Isamu? Das ist nicht so wie du denkst!", versuche ihn zu beruhigen, jedoch erfolglos.

"ACH JA?! IHR MACHT MICH MIT ABSICHT SCHMUTZIG! SO SEHR, DASS MICH JUN-SAMA ABSTOßEND FINDEN WIRD! WAS SOLL ICH DARAN FLASCH VERSTEHEN UND ICH DACHTE, IHR SEID WIE KAITO-SAMA! EIN GUTHERZIGER MASTER, DER NUR DAS BESTE FÜR UNS W-", mit einer Ohrfeige bringt Jun ihn zum Schweigen.

"REGEL NUMMER 1. SCHREIE NIEMALS GRUNDLOS EINEN MASTER AN! VORALLEM NICHT SO EINEN, DER DICH ZUM SCHÄTZEN WEIß!"

Überrascht schaue ich zu Jun. Wa-was macht er da?

"REGEL NUMMER 2. WER SAGT BITTE, DASS ICH DICH ANSTOßEND FINDE? HAST DU SCHONMAL EINE SEKUNDE DARAN GEDACHT, DASS SUKI ES SO GEPLANT HAT?! NEIN NATÜRLICH NICHT! DEIN AUSSEHEN WAR DIR WICHTIGER, STIMMTS?!"

Geschockt schauen Isamu und ich Jun an.

"A-aber..."

"NUMMER 3. ICH HASSE ES, WENN MICH JEMAND UNTERBRICHT!", Jun schnauft einmal kräftig.

"-Also lass das bitte. Und hör mir bitte kurz zu Okay?"

Eingeschüchtert nickt Isamu nur und schaut ängstlich zu seinem zukünftigen Master.

"So eine Art von Dreck kann man abwaschen!", er deutet auf den Schlamm im Tümpel.

"So eine Art von Dreck, wie du gerade bist zu werden, leider nicht.", erklärt er ruhig.

"D-Dreck! I-ihr findet mich d-dreckig?", stammelt Isamu fassunglos.

"Ihr habt recht! I-ich bin d-dreckig...", er steht auf.

Seine Augen sind emotionslos auf den Boden gerichtet.

"SEHT IHR SUKI-SAMA?! IHR HÄTTET MICH NICHT VORHER IN DEN SCHLAMM SETZEN MÜSSEN! JUN-SAMA MÖCHTE KEINEN DRECKIGEN SKLAVEN WIE MICH!!!!!!", somit steht er auf und stolpert aus dem Tümpel, rennt vorbei am verdutzten Jun.

"ISA! WARTE....!", doch zu spät, er ist bereits verschwunden.

"SCHEIßE!!!", fluche ich lauthals. Jun wusste ja nicht, dass sie davor gestrippt haben. Das heißt Isamu hat das Dreckig nicht wie arrogant sondern wie benutzt aufgefasst. Also falsch, wie es Jun meinte.

"Ha-habe ich was falsches gesagt?", fragt Jun mich überrascht und verwirrt.

Doch ich schüttele den Kopf. Er konnte dafür nichts. Dafür konnte keiner etwas.

"Ko-komm lass uns uns unter den Baum dahinten setzen, ich muss dir was sagen, glaub ich.", sage ich ruhig und stieple aus dem Tümpel.

Als wir dann am Baum gelehnt sitzen, außerhalb des Tümpel, erzähle ich ihm alles was ich über Isamu wusste.

"W-Was! A-aber er ist höchstens 12, wie kann man da keine Jungfrau mehr sein?!", fassunglos starrt mich Jun an und rauft sich die Haare.

"Deswegen ist er so augetickt, als ich den Dreck betont habe! Aber ich dachte doch an arrogant, und selbstverliebt. Jemandem, dem sein Aussehen wichtiger ist als alles andere!"

"Das weiß ich doch Jun, nur Isamu anscheinend nicht!", seufze ich und haue einmal kräftig mit der Faust auf die Wiese. "SCHEIßE!"

"W-Wir müssen ihn finden!"

Ich nicke und setze mich auf.

Während der Suche haben wir uns aufgeteilt und suchen wie die Blöden, als ich aufeinmal Juns Stimme schreien höre.

"GEFUNDEN!"

Sofort eile ich zu ihm und finde ihn vor einem Busch kniend vor.

Fragend geselle ich mich leise zu ihm, bevor er mir bedeutet ja leise zu sein.

Ich nicke, gespannt was er vor hat.

Triumphierend zeigt er mir eine ordentliche Portion Matsch, die er in den Händen hält.

Oho! Was hat er nun vor?!

Mit einem "HAB DICH!", steht er auf und schmeißt Isamu die Portion mitten ins Gesicht.

Geschockt starrt er uns an, ehe er mit geröteten Augen mich anstarrt.

Wimmernd robbt Isamu etwas von uns weg.

"Na du? Haben wir dich endlich gefunden!", lacht Jun und geht auf ihn zu.

"N-NEIN NI-NICHT! ICH BI-BIN DRECKIG?! I-ICH KANN NICHT MEHR S-SAUBER SEIN!", quietscht Isa-chan panisch.

Doch Jun schaut ihn nur an.

"NENN MIR REGEL NR.1-KLEINER WURM!", knurrt Jun plötzlich.

Augenblicklich wird Isamu blass. Ungesund blass.

"Re-Regel Nr. 1. S-schreie niemals e-einen Ma-Master an, vo-vorallem gru-grundlos!"

Zufrieden nickt Jun und seine Mimik wird wieder freundlicher.

"So ist es kleiner Mann und jetzt komm mal her!", sagt er und breitet seine Arme aus, nachdem er in die Hocke gegangen ist.

"A-aber i-ich bin d-dreckig!"

"Na und? Dreck kann man abwaschen. Und das was ich vorhin gemeint habe war, dass man gegen arrogante Nekos nichts mehr tun kann. Welche, die ihr Aussehen mehr wertschätzen als die Liebe der Master. Mich interessiert es nicht ob deine Haare Lila oder Weiß oder Pink sind. Ob deine Augen grün, blau oder grau sind. Was mich interessiert ist das, was du bist.

Ein Neko, der Erfahrung mit Sex hat, der mich so lieb haben wird, wie ich bin und mich als Master akzeptiert. Klar mag ich keine hässlichen Nekos. Aber das bist du nicht. Du bist hübsch. Und ich wette deine Haare werden nacher, nach dem Baden funkeln wie der Schnee im Winter. Also gib mir eine Chance und lass mich dir zeigen, wie schön deine inneren Werte sein können."

Somit nimmt ihn Jun ohne auf die Reaktion von Isamu zu achten, in den Arm.

"Isa. Ich mag dich so wie du bist. Egal ob mit Schlamm am Körper und im Gesicht oder mit chilligen Klamotten ausgestattet. Mir ist deine Persönlichkeit wichtig und dass du bereits keine Jungfrau mehr bist, soll mir recht sein. Dann kannst du mir heute Abend zeigen was du kannst. Außerdem wird sich bestimmt auch Hotaru freuen, dich zu sehen!"

Schweigen. Isamu wimmert vor sich hin, sonst ist es ruhig soweit.

"Isamu? H-hast du nun Lust im Matsch noch etwas Spaß zu haben?"

Ängstlich als wüsste Isa nicht, ob er den Worten trauen kann, schaut er ihn an.

"N-Nur wenn ihr davor den Vertrag u-unterschreibt Jun-sama!", nun schaut Jun zuerst mich und dann Isamu überrascht an.

Doch ich nicke nur lächelnd und mache mich bereits auf den Weg.

Und wieder habe ich es geschafft, einen Neko zu vermitteln, an einen Master, der innere Werte mehr wert sind als das Aussehen.

Nachdem Jun unterschrieben hat, machen wir eine Matsch-Schlacht. Jeder gegen Jeden. Auch wenn ich am Ende von Jun und Isamu mehrmals getunkt werde.

So viel Spaß hatte ich lange nicht mehr. Was den beiden und vorallem Isamu ebenso ergeht.

Außerdem musst Jun in meiner Anwesenheit schwören, ja ich wurde als Zeuge überredet, dass er sich als , Dankeschön' das Strippen von Isamu im Dou mit Hotaru zusammen mit Kazuki anschauen muss.

"Auch wenn ich dafür eine Kopfnuss einfangen werde von Kazu. Okay, ich bin dabei."

"D-Danke Jun-sama!", ruft Isamu erfreut und springt ihm lachend in die Arme, worauf sie erneut mitten im Matsch laden. Doch das ist Isamu mittlerweile egal. Er ist einfach nur glücklich von Jun gekauft worden zu sein.

Ende gut, alles gut!

So kommt es, dass ich mich alleine auf den Rückweg mache und mal wieder von einem überfoderten Kaito erwartet werde.

AHHH! WAS IST ES NUN?!

"Suuukiiiiii!", wimmert Kaito und schaut mich mit einem Welpenblick an.

"Was?!", stöhne ich nur auf.

"Zwei Worte!"

"Und die wären?!"

"Ken und Daisuke!"

Daisuke? Heißt so nicht der Blinde aus der Chaos-WG?

-----

Vorschau zum nächsten Kapi:

+Ken ist verzweifelt und fühlt sich der Sache nicht gewachsen.

+Dai erklärt warum er keinen Blindenstock besitzt und eine Augenbinde trägt.

Textauszug:

"I-Ich sch-schaff das schon. Ich schaff das. Ich schaff das! ICH SCHAFF DAS NICHHHHHTTTTTTTTTTTTTTTT!"

Verwundert folge ich der Stimme und seh wie Ken, splitter nackt , an der Duschkabine dessen Trennwand herunter rutscht.

"I-i-ich schaff das nicht. I-ich SCHAFF DAS NICHT! SUKI-SAMAAAAA!!"

(...)

"Was schaffst du nicht? Magst du mit mir darüber reden?"

"E-es ist nichts w-wichtiges"

"Doch ist es! Du scheinst so verwirrt oder hilflos mit deinen gedanken zu sein, das du zuletzt nach mir gerufen hast und das nicht mal leise."